



**Verband für  
landwirtschaftliche  
Fachbildung  
in Bayern e. V.**

Organisation für Aus-,  
Fort- und Weiterbildung  
im Agrarbereich

[www.vlf-bayern.de](http://www.vlf-bayern.de)

## Antworten der Parteien auf die Frage 6

### „Gesellschaft“

#### CSU

Eine regionale Lebensmittelversorgung wird als grundsätzlich wünschenswert gesehen und mit einer Reihe von positiven Assoziationen verbunden: Kurze Wege, mehr Frische, Vertrauen durch Bekanntheit der Erzeuger, Vertrauen in Kontrollsysteme und damit allgemein eine bessere Qualität sowie der Erhalt und Stärkung von Bauern und Handwerk in der eigenen Region. Verbunden ist damit meist jedoch auch eine „strukturelle Idealvorstellung“, die oft von den betriebswirtschaftlich optimierten Größenordnungen und dem Leitbild einer „modernen Landwirtschaft mit entsprechenden Strukturen“ abweicht.

Aufgrund der positiven Wertschätzung von Lebensmitteln aus der eigenen Region, verbunden mit den nach wie vor vorhandenen „bayerischen Strukturen“ (strukturelle unterdurchschnittliche Betriebsgrößen, stärkere Verwendung von hofeigenem Futter usw.) werden die „familiär-betrieblichen Rahmendaten“ nicht als Schwäche, sondern als „wünschenswerte Stärke“ gesehen, die im Großen und Ganzen auch die „sozioökonomische Qualität“ der Lebensmittel aus regionaler bayerischer Produktion positiv auflädt. Diese positive Gesamtwahrnehmung regionaler Produkte wird gezielt über unsere Qualitäts- und Herkunftssicherungsprogramme GQ und Biosiegel genutzt. Dabei werden neben der regionalen Herkunft auch immer der Querschnitt der bayerischen Erzeugungsstrukturen als hinterlegt gesehen. In besonderem Maße wertgeschätzt sind möglichst kleinräumige (noch besser nachvollziehbare) Lebensmittelversorgungsketten, die das Lebensmittelhandwerk (Müller, Bäcker, Metzger usw.) als Verarbeiter und Einkaufsstätte mit einbeziehen.

#### SPD

Zentraler Baustein für die gesellschaftliche Akzeptanz unserer heimischen Landwirtschaft ist die schulartenübergreifende Verbraucherbildung sowie die Öffentlichkeitsarbeit der Berufsverbände. Den Verbraucherinnen und Verbrauchern kann nur so die Bedeutung der heimischen Landwirtschaft

#### Geschäftsstelle

Herrnstraße 16  
85368 Moosburg a. d. Isar  
Tel 08761 3909 953  
Fax 08761 3909 952  
[info@vlf-bayern.de](mailto:info@vlf-bayern.de)

Steuernummer 115/111/20669

#### Landesvorsitzender

Hans Koller

#### stv. Vorsitzende

Christine Wutz  
Harald Schäfer

#### Geschäftsführer

Thomas Mirsch

#### Mitgliedsverbände

vlf-Bezirksverband Oberbayern  
vlf-Bezirksverband Niederbayern  
vlf-Bezirksverband Oberpfalz  
vlf-Bezirksverband Oberfranken  
vlf-Bezirksverband Mittelfranken  
vlf-Bezirksverband Unterfranken  
vlf-Bezirksverband Schwaben

Verband landwirtschaftlicher Meister  
und Ausbilder in Bayern e.V. (VLM)

Landesverband der Ingenieure,  
Techniker und Betriebswirte für  
Agrarwirtschaft in Bayern (ITB)

Verband ehemaliger Veitshöchheimer  
e.V. (VeV)

näher gebracht werden. Dieses umfassende Bildungsangebot muss durch die Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Agrarmarketingagentur unterstützt werden.

### **FDP**

Nachhaltige Erziehung und die Beschäftigung mit landwirtschaftlichen Themen fällt in unserem Bildungsplan leider noch sehr unter den Tisch, obwohl wir nur durch ein starkes Bewusstsein für die Natur ökologisch und ökonomisch denkende Menschen ausbilden. Dabei könnte ein Schulfach wie „Verbraucherkunde“ helfen. Nur mit dem entsprechenden Wissen um Produktionsprozesse und Strukturen kann eine Anerkennung der Produkte und eine Wertschätzung für unsere heimischen Lebensmittel erfolgen.

### **Bündnis 90 – Die Grünen**

Wir unterstützen den Aufbau vielfältiger regionaler Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen. Nachhaltige und regionale Wertschöpfungskreisläufe stärken die bayerische Landwirtschaft, das regionale Handwerk und die Wirtschaftskraft in den Regionen und führen zu besseren Preisen. Damit erhalten wir die wirtschaftliche Stabilität in den Regionen Bayerns und entlasten die Umwelt durch weniger Verkehr. So erhöht die Förderung dezentraler Strukturen zugleich die Lebensqualität in ganz Bayern. Wir wollen eine bioregionale Produktvielfalt, stärken langfristig Projekte wie die Ökomodellregionen, landwirtschaftliche Genossenschaften, Kooperativen und auch biovegan wirtschaftende Netzwerke, denn wir wollen, dass sich auch Veganer\*innen so ökologisch und regional wie möglich versorgen können. Gutes Essen beginnt mit der Wertschätzung von Lebensmitteln. Dafür braucht es mehr Wissen darüber, wie Lebensmittel hergestellt werden, was darin enthalten ist und wie sie auf Mensch und Umwelt wirken. Mit diesem Wissen wollen wir ein Bewusstsein für Qualitätsprodukte schaffen.

### **Freie Wähler**

Die regionale Lebensmittelproduktion ist eines der Kernthemen der FREIEN WÄHLER. Nur die Aufklärung der Bevölkerung und somit die Förderung der Akzeptanz gegenüber den für unsere regionalen Produkte oft zu honorierenden höheren Preisen, der unter anderem für die Qualität und Umweltverträglichkeit zu entrichten ist, kann langfristig die Festigung dieses wichtigen Standbeins für unsere Landwirte sichern. Das Ziel muss sein, die Bevölkerung davon zu überzeugen, die regionalen Produkte der Massenware vorzuziehen. Hier gilt es auch den Menschen aus den Großstädten den Weg zu den regionalen Produkten zu ermöglichen bzw. zu vereinfachen und unnötige Bürokratie bei der Vermarktung zu vermeiden.